

Nachrichten aus dem Schweiz. Unteroffiziersverband = Nouvelles de l'Association suisse des Sous-Officiers

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit
FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **5 (1929-1930)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dans un conflit sans avoir de sérieuses raisons d'en finir à coup sûr en quelques semaines. L'échec du plan Can-nae (Schlieffen) en 1914 n'engagera pas de sitôt un état-major quelconque à reprendre une semblable aventure.

*

Malheureusement, trente ou quarante ans après un conflit, vient au pouvoir une génération qui, n'ayant pas vu la guerre, s'en fait une idée inexacte, et se prête sans trop de répugnance à recommencer les hécatombes. La Suisse, qui a précédé les autres pays dans la voie du désarmement, n'a pas de raisons pour l'instant de ne pas vouloir tirer de ses milices un rendement maximum.

Attirons à ce propos l'attention de nos lecteurs sur la nouvelle organisation du landsturm, entrée en vigueur le 1er janvier. Décidée en principe par un arrêté fédéral du 19 juin 1919, elle a fait l'objet de deux ordonnances du Département militaire fédéral du 23 septembre dernier. Les anciennes formations cantonales ont été dissoutes et remplacées par des formations fédérales.

Le troisième ban est désormais divisé en deux grandes catégories. La première, comprenant l'infanterie et la cavalerie, se voit attribuer des missions particulières : protéger la mobilisation de l'armée de campagne, en gardant les frontières et en surveillant les voies de communications et les établissements d'armée de tous genres. La seconde catégorie, comprenant les armes spéciales et les services auxiliaires, devient un appoint de la landwehr pour l'accomplissement des tâches dévolues à celle-ci.

Un trait caractéristique du landsturm est de pouvoir recevoir des volontaires, qui naturellement reçoivent un

uniforme et sont encadrés. Une difficulté sérieuse viendra de ce qu'ils ne s'annonceront guère en temps de paix, et qu'on les verra au contraire affluer en temps de guerre. Aussi ne saurait-on conseiller assez vivement à ceux qui seraient disposés à faire du service volontaire de se faire inscrire d'emblée.

Que l'on ne s'y trompe pas : c'est un service de la plus haute importance qui sera exigé des fantassins du landsturm en cas de guerre. Ce qu'on leur demandera ? De ralentir la marche des colonnes ennemies, de façon qu'à la faveur du temps gagné les gros soient en mesure de se rassembler. Pour y parvenir, il n'existe qu'un seul moyen : la « petite guerre » — comme l'appelle l'instruction sur le service en campagne — autrement dit la guerrilla.

Ne peuvent entrer en ligne de compte, pour ce service que des volontaires ayant fait le sacrifice de leur vie, et connaissant admirablement la contrée dans laquelle ils opéreront. Ils seront groupés en patrouille de chasse, munies de fusils-mitrailleurs. Ces patrouilles attaqueront toujours par surprise un ennemi offrant les meilleures cibles à leur tir ; après quoi elles se défilent pour tenter ailleurs un nouveau coup de main.

Il va de soi que cette « petite guerre » se passera derrière les avant-gardes, parfois derrière les gros de l'envahisseur. Les officiers ennemis, particulièrement les généraux et les officiers d'état-major, seront l'objet d'attentions toutes spéciales de la part des bons tireurs. La Suisse comprendra sans la moindre peine cette guerre-là, qui répond chez lui à des instincts ancestraux. D.

(«Démocrate.»)



Der offizielle Bericht über die Schweizerischen Unteroffizierstage in Solothurn.

Soeben hat der offizielle Bericht über die S.U.T. 1929 die Druckerpresse verlassen. Das 152 Seiten starke Bändchen bildet einen würdigen Abschluss unserer Veranstaltung; es krönt die vorbildliche organisatorische Arbeit unserer Solothurner Kameraden.

Der flotte Eindruck des Berichtes wird wesentlich erhöht durch eine Reihe ausgewählter Bilder auf Kunst-druckpapier.

Das Durchlesen der Berichte des Organisationskomitees und der verschiedenen Subkomitees, sowie des Kampfgerichtes erweckt liebe Erinnerungen, an denen man sich gerne erfreut. Es geht aus ihnen hervor, dass die Schweizerischen Unteroffizierstage in Solothurn eine patriotische Veranstaltung ersten Ranges darstellten und dass das schweizerische Unteroffizierskorps damit in unmissverständlicher Weise dem Volk seine Treue zur Armee und seinen starken Willen kundgegeben hat, für die Landesverteidigung einzutreten.

Der Bericht wird eröffnet durch einen allgemeinen Rückblick des Präsidenten des Organisationskomitees, Adj.-Uof. Jos. Bader. Ganz besonders werden darin die erhebenden Momente des Empfanges der Zentralfahne am Bahnhof Solothurn, der Huldigung an dieselbe auf dem Festplatz und des überwältigenden Festzuges

festgehalten. Ein Gang durch die Berichte der verschiedenen Komitees zeigt, welche gewaltigen Anforderungen die Organisation unserer Unteroffizierstage mit ihren mannigfaltigen und zahlreichen Wettkämpfen auch in personeller Hinsicht stellen.

52 Verbandssektionen beteiligten sich an den Wettkämpfen. Die höchsten Beteiligungsziffern weisen auf: Solothurn mit 199, Zürich-Unteroffiziersverein mit 132, Bern mit 108, Genf mit 92, Luzern mit 78, Schaffhausen mit 76, Freiburg mit 74 Mann. Einzelteilnehmer wurden von 10 Sektionen entsandt und als Gastvereine beteiligten sich an den Wettkämpfen der Artillerieverein Solothurn mit 41 Mann, der Solothurner Militärradfahrerverband mit 12 Mann, die Fliegertruppe Dübendorf mit 25 Mann, der Fourierverband beider Basel mit 32 Mann, der Fourierverband Zürich mit 16 Mann, neben einigen weiteren Gastvereinen, die nur vereinzelte Teilnehmer schickten. Die Totalbeteiligung an den Wettkämpfen betrug 2571 Mann. In den Gruppenwettübungen weisen die Fliegerübungen und die Patrouillenübungen die stärkste Beteiligung auf. Bei den Einzelwettübungen stehen das Gewehr-schiessen mit 2087, das Pistolen-schiessen mit 1392, Distanz-schützen mit 1267, Handgranatenwerfen mit 879 und Hindernislauf mit 453 Teilnehmern an vorderer Stelle.

Einen breiten Raum nehmen im Bericht die Rang-

listen für den Fünfkampfkampf, die Sektions- und Einzelwettkämpfe in 26 Disziplinen ein.

Der Bericht des ebenso arbeitsfreudigen, wie umsichtigen Präsidenten des Wettübungs Komitees, Herrn Hauptmann Eberhard, vermittelt uns einen trefflichen Ueberblick über die gewaltige Arbeit, die vor, während und nach den S.U.T., insbesondere auch vom Rechnungsbureau unter Leitung des liebenswürdigen Kameraden Wachtm. Theodor Studer zu erledigen war. Die Durchführung der Wettübungen erheischte die Mitarbeit von 140 Kampfrichtern und 32 Hilfskampfrichtern. Aus dem Bericht des Gabenkomitees ergibt sich, dass die Gabensammlung eine Summe von annähernd 60,000 Fr. aufweist; der ziffernmässige Wert der Absendung beträgt gegen 36,000 Fr. Der Generalkassier weist einen Geldumsatz von beinahe einer halben Million aus und die Bilanz zeigt einen bescheidenen Vorschlag von Fr. 3753.10.

Den Schluss bilden die interessanten Berichte des Präsidenten des Kampfgerichtes, Herrn Oberst Bircher, Aarau, und diejenigen des Kampfrichterausschusses. Besonders wertvoll für die Organisation künftiger Veranstaltungen sind die Anregungen mannigfacher Art, wie sie von den Kampfrichterchefs der einzelnen Disziplinen unterbreitet werden. Wir werden auf einige derselben in den nächsten Nummern zurückkommen. M.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

Eingegangene Jahresbeiträge pro 1930 bis 20. Februar 1930.

40. Appenzell Vorderland	43. Solothurn	45. Hochdorf
41. Le Locle	44. Oberbaselbiet	46. Willisau.
42. Morges		

Eingegangene Jahresberichte - Rapports annuels reçus

46. Januar	31.: Oberaargau mit Mitgliederverzeichnis.
47. Februar	11.: Verband Zürich-Schaffhausen.
48. «	11.: Andelfingen mit Mitgliederverzeichnis.
49. «	11.: Dübendorf mit Mitgliederverzeichnis.
50. «	11.: Glatt u. Wehntal mit Mitgliederverzeichnis.
51. «	11.: Schaffhausen mit Mitgliederverzeichnis.
52. «	11.: Winterthur mit Mitgliederverzeichnis.
53. «	11.: Zürichsee l. Ufer, mit Mitgliederverzeichnis.
54. «	11.: Zürichsee r. Ufer, m. Mitgliederverzeichnis.
55. «	11.: Verband Säntis.
56. «	12.: Zürich, U.O.G., mit Mitgliederverzeichnis.
57. «	13.: Zentralschweizerischer Verband.
58. «	13.: Luzern mit Mitgliederverzeichnis.
59. «	13.: Einsiedeln mit Mitgliederverzeichnis.
60. «	13.: Nidwalden mit Mitgliederverzeichnis.
61. «	13.: Uri mit Mitgliederverzeichnis.
62. «	13.: Zug mit Mitgliederverzeichnis.
63. «	14.: Sursee mit Mitgliederverzeichnis.
64. «	18.: Willisau mit Mitgliederverzeichnis.
65. «	19.: Solothurner Kantonalverband.
66. «	19.: Gäu mit Mitgliederverzeichnis.
67. «	19.: Grenchen mit Mitgliederverzeichnis.
68. «	19.: Mümliswil ohne Mitgliederverzeichnis.
69. «	19.: Olten ohne Mitgliederverzeichnis.
70. «	19.: Solothurn mit Mitgliederverzeichnis.
71. «	19.: Schönenwerd mit Mitgliederverzeichnis.
72. «	21.: Groupement cantonal Neuchâtelois.
73. «	21.: Sennwald (Ambos) mit Mitgliederverzeichnis.
74. «	23.: Hochdorf mit Mitgliederverzeichnis.
75. «	27.: Obwalden mit Mitgliederverzeichnis.
76. März	4.: Chur mit Mitgliederverzeichnis.
77. «	4.: Vallorbe avec liste de membres.
78. «	5.: Huttwil mit Mitgliederverzeichnis.
79. «	5.: Interlaken mit Mitgliederverzeichnis.
80. «	5.: Bremgarten mit Mitgliederverzeichnis.

Am 6. März stehen noch aus:

Rapports manquants le 6 mars :

Groupement vaudois, Aigle, Bellinzona, Bex, Delémont, Gruyère, Kriens-Horw, Montreux, Murten, Morges, Nyon, Porrentruy, Val de Travers, Vevey, Werdenberg, Zürich-Unteroffiziersverein.

Zentralausschuss.
Bureau central.



Rekrutenschulen.

Infanterie:	2. Division vom 2. April bis 7. Juni	Colombier
Radfahrer:	vom 9. April bis 14. Juni	Winterthur
Kavallerie:	vom 29. April bis 29. Juli	Aarau
Artillerie:	vom 25. April b. 10. Juli (F.-Art.-R. 1 und 2)	Bière
	vom 25. April bis 10. Juli (F.-Art.-R. 11 u. 12), Frauenfeld	
	vom 25. April bis 10. Juli (Schw. F.-Hb.-Abt. 1 u. 2), Kloten	
	vom 25. April bis 10. Juli (Geb.-Art.)	Sitten
	vom 24. April bis 9. Juli (Schw. Mot.-Kan.)	Thun
	vom 25. April bis 10. Juli (Fest.-Art.-Abt. 1 u. 2), Savatan	
	vom 25. April bis 10. Juli (Fest.-Art.-Abt. 3 u. 4), Andermatt	
Genietruppen	vom 2. April bis 7. Juni (Feld.-Sappeure, 1., 2., 3. und 4. Division)	Yverdon
	Pontoniere vom 2. April bis 7. Juni	Brugg
	Train-Rekr. vom 28. April bis 28. Juni	Bülach
Fliegertruppe	vom 4. April bis 19. Juni	Dübendorf
Traintruppe	vom 21. April bis 21. Juni (Säumer 4. und 6. Div.)	Thun und Gebirge
	Linientrain 2. u. 4. Div. vom 28. April bis 28. Juni, Bülach.	

Offiziersschule.

Veterinärtruppe vom 22. April bis 7. Juni, Thun

Unteroffiziersschulen.

1. Division:	Wiederholungskurs vom 25. April bis 7. Mai,	
	Unteroffiziersschule vom 7. bis 28. Mai	Genf
5. Division:	Wiederholungskurs vom 11. bis 23. April, Unter-	
	offiziersschule vom 23. April bis 14. Mai, Bellinzona	
	Wiederholungskurs vom 25. April bis 7. Mai,	
	Unteroffiziersschule vom 7. bis 28. Mai	Zug
Fliegertruppe:	Pilotenschule I. Teil vom 28. April bis 5. Juli	Dübendorf
Sanitätstruppe	vom 21. April bis 12. Mai	Genf

Wiederholungskurse.

1. Division:	Kp. V/11 vom 31. März bis 12. April
	Mitr.-Kp. IV/6 vom 31. März bis 12. April
2. Division:	I.-R. 9 vom 28. April bis 10. Mai
	I.-R. 11 vom 28. April bis 10. Mai
	F.-Art.-Abt. 6 vom 25. April bis 10. Mai.
Festungsbesatzungen:	Fest.-Art.-Abt. 5 vom 25. April bis 10. Mai
Genietruppen:	Mineur-Kp. 3 vom 21. April bis 3. Mai
Verpflegungstruppe:	Bäcker-Kp. 5 vom 28. April bis 10. Mai.



Militär-Patrouillenlauf der 6. Division in Glarus.

Des langen Wartens müde waren Leitung und Organisatoren des ostschweizerischen Skirennens und so entschlossen man sich, wenigstens den Militärlauf durchzuführen. Am 16. Februar sollte das Rennen auf alle Fälle stattfinden, indem die Rennstrecke ins Klöntal verlegt war. So besammelten sich Samstag abend bei Herrn Major Pfändler, der für den Militärskiläufer in der 6. Division bahnbrechend vorangegangen ist, vor der neuen Turnhalle 30 Patrouillen aus fast allen Einheiten der Brigaden. Glarus bot zwar nur staubige Strassen, allerdings einen reichen Gabentisch, allein von Schnee war weithin nichts zu sehen. So war man am Sonntagmorgen umso überraschter, dass selbst der Festort eingeschneit war. Reicher Schneefall in der Nacht hatte namentlich im Renngelände eine brauchbarere, wenn für die Läufer auch heiklere Situation geschaffen.

Um 9.00 startete die erste Patrouille auf der Klöntalstrasse im «Büttenen» (700 m ü. M.) bei starkem Schneefall,